

Urban Art und Subkulturen

Kunst gerne auch „auf Rädern“

Kleine Stadt, große Träume,
beeindruckende Kunst:
„Skateboards II“ führt in
Rottweil internationales
Kunstschaffen und
Skaterkultur zusammen –
zum zweiten Mal und mit
noch größerer Beteiligung.



Wo Rollbretter auch mal Bildträger sind

Forum Kunst zeigt in Rottweil bereits zum zweiten Mal internationale Kunst auf Skateboards. Und nicht nur das: Eingebettet in das Ausstellungsprojekt ist ein echter Skateboard-Wettbewerb.

■ Von Bodo Schnekenburger

ROTTWEIL. Als Forum Kunst vor acht Jahren mit dem Projekt „Skateboards“ eine ältere Idee – Künstler zu objektbezogenen Gruppenausstellungen einzuladen – und eine jüngere – sich für Urban Art und unterschiedliche Aspekte von Subkulturen zu öffnen – verknüpfte, merkten Kunst- und Skaterszene auf. Sowas verpflichtet. Jetzt kommt die zweite Auflage.

Heute startet „Skateboards II“, zum „2+1“-Programm aufgeböhrt und mit dem in seiner Unvollständigkeit etwas tiefstapelnden Untertitel „Still small city still big dreams“. Ja, mit seinen rund 24000 Einwohnern kann man bei Rottweil nicht unbedingt von Metropole reden. Und groß träumen darf man immer. Es fehlt allerdings



Für einen Rottweiler ist ein Skateboard zu schmal. Dylan Goldberger wollte mit seinem Objekt die Verbindung Hund und Rottweil nicht aufgeben. So wird aus dem Board ein Beagle. Foto: Schnekenburger

der Hinweis auf „great arts“.

Das bezieht sich in diesem Zusammenhang primär auf die ab 19 Uhr öffnende Ausstellung im Rottweiler Bürgersaal am Friedrichsplatz. Dort sind rund 80 Skateboards zu sehen, die von Künstlern aus 16 Ländern

gestaltet wurden. Manche sind nicht mehr als Skateboards zu identifizieren, bei anderen ist die Funktionalität hergestellt oder wenigstens zum Thema geworden.

Das Spektrum reicht von der Fantasy-Skulptur bis zum Pop-

Art-Statement. Die Ästhetik mäandert zwischen subtil und plakativ, launiger Aufforderung und Intro zum Diskurs. Die Hängung verweist übrigens auf den Urväter der Boards – die hatten keine Rollen, sondern dienten zum Wellenreiten.

Dieser „Bilderbogen“ an Objekten ist ein Aspekt. Ein weiterer, und auch da stehen „small city“ und „great arts“ in einem Satz, die Installation des Werkstattpreisträgers der Kunststiftung Erich Hauser, deren Präsentation bereits seit gestern Abend zu sehen ist. Fehlt zum versprochenen „2,5“ noch die „1“ – und die ist am heutigen Samstag auf der Straße. Um 13 Uhr startet der Skaterwettbewerb. Und, man ist ja in Rottweil, die zu befahrenden Objekte haben skulpturalen Charakter.